

Home > Tests & Ratgeber > Handys > App-Check > News

Apple muss Apps aus fremden Stores erlauben – Beispiel Mobivention

Drittanbieter-Apps: So funktioniert ein Sideloaders unter iOS 17.4



Mithilfe von sogenannten Sideloadern gelangen Apps von Drittanbietern aufs iPhone.

Foto: COMPUTER BILD

07.03.2024, 14:10 Uhr von **Rainer Schuldt**

Seit dem 7. März 2024 muss Apple neben dem eigenen App Store auch App-Shops von Drittanbietern erlauben. COMPUTER BILD zeigt, wie das funktioniert.

Der [„Digital Markets Act“ \(DMA\)](#) der EU macht's möglich: Apple ist verpflichtet, neben dem eigenen App Store ab sofort auch sogenannte Marketplaces von Drittanbietern den [Zugang zum iPhone zu gewähren](#). Zu den ersten Anbietern eines solchen Marketplace gehört der in Köln ansässige App-Entwickler [Mobivention](#). Das Unternehmen hat – zunächst nur für Businesskunden – eine „Marketplace App“ gelauncht. Über diese werden zukünftig Eigenentwicklungen von Mobivention sowie Apps von Dritten, die für das Hosten eine Gebühr an Mobivention zahlen, verteilt. COMPUTER BILD zeigt, wie das in Zukunft funktioniert.

App-Marketplace: So landen Apps via Sideloaders auf dem iPhone

Wer einen Marketplace eines Drittanbieters auf sein iPhone holen will, muss sich zunächst den entsprechenden Sideloaders laden. Dies geschieht aber nicht über den App Store von Apple, sondern über eine Webseite, die man auf dem iPhone aufruft. Von dort aus lädt man sich den Marketplace aufs Smartphone, um anschließend dort durch das Angebot zu scrollen und sich die gewünschte App auf dem iPhone zu installieren. COMPUTER BILD zeigt am Beispiel der von Mobivention entwickelten App „Tippspiel für Freunde“, wie das funktioniert:

Mobivention: Start zunächst für Businesskunden in Deutschland

Nach Aussage von Mobivention steht der Marketplace zunächst nur Businesskunden zur Verfügung. Auch startet der App Store erst mal in Deutschland und soll nach und nach in der EU verfügbar gemacht werden.